

# PRODUCTION PARTNER

FACHMAGAZIN FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK

03 | 2020  
APRIL

D € 7,80 | A € 8,70 | CHF 15,-


## Rammstein

Technik & Logistik der Europa-Tour

Analog Way Aquilon | Beauftragung von Selbstständigen | Radial Dante  
SGM G-7 Beast | Theater Erlangen | Robe Esprite | LD Systems MAUI 44 G2



TW AUDIO AUF DER ISE 2020



# TW AUDIO Audio-Quartier in der Q-Factory

Ein Messestand ist ideal für die Hop-On/Hop-Off-Tour des gehetzten Tradeshow-Besuchers, eine externe Location bietet dagegen mehr Ruhe und Raum für intensivere Begegnungen.

TW Audio kombinierte wieder beide Formate auf der ISE 2020

Text und Fotos: Detlef Hoepfner

**V**on Sturm, Hagel und Reisebeschränkungen lassen sich doch Veranstaltungstechniker nicht abhalten. Das konnten wir schon am Vorabend der ISE feststellen, als wir in Amsterdam das 20-jährige unseres Schwesternmagazins Professional System, dem Spin-off aus Production Partner, feierten: Mehr oder weniger nass trafen die Gäste zwischen den Böen und Hagel-schauern bei uns ein – beeindruckend. Die gleichen Zweifel wird vorab das Team von TW Audio geplagt haben – sollten sich die ISE-Besucher doch zusätzlich auf den Weg in die Q-Factory machen, in nicht gerade fußläufiger Entfernung des RAI. Dabei ist die Q-Factory ein beeindruckendes Kulturzentrum, das sich mit „Concerts | Events | Rehearsal stu-

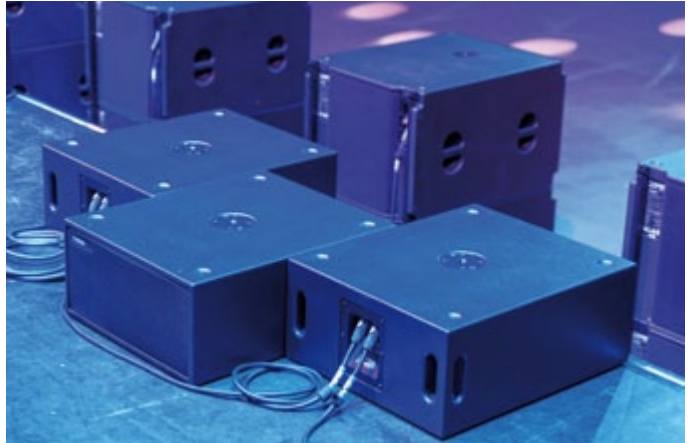
dios | Offices | Stores | Café“ beschreibt. Die Q-Factory beheimatet also diverse Proberäume, Aufnahmestudios, ein Hotel sowie mehrere Veranstaltungsorte für Live-Events, von denen einer über die ISE-Zeit hinweg von TW Audio gestaltet wurde.

## Ella in Amsterdam

Ein besonderes Highlight in den Produkt-Demos war sicher das sehr schlanke, zeilenförmige Line-Array mit dem Namen „Ella“, das neben dem (ja auch schon kompakten) VERA optisch sehr unauffällig auftritt. Wenn man jetzt noch bedenkt, dass man in einer „echten“ Konzertsituation das Licht nicht ausgerechnet auf die Lautsprecher richtet.



**Ella-Package** cardioide Tops, ebenfalls cardioide Low-Mid-Extension und Zubehör in einem Case



**TW Audio B14** in Touring-Ausstattung und Cardioid-Anordnung

Ellas Besonderheit sind aber nicht nur die sehr schlanke Bauform oder der Verzicht auf seitlich überstehende Rigging-Pins. Zusätzlich sind die mit je einem 6,5“-Chassis versehenen 20-cm-Würfel um eine senkrechte Linie aus fünf Dome-Tweetern an einem Waveguide versehen (mehr zu diesem akustischen Prinzip auch in unserem Bericht der MAUI in dieser Ausgabe). Fast schon selbstverständlich in 2020, dass diese kleinen Module namens Ella 6 auch noch cardioid wirken. Es mag diskussionswürdig sein, ob man alle PA-Bässe von der Bühne verbannen will oder muss (siehe unser Interview mit „Bubbes“ ab Seite 114). Übermäßige Low-Mids zählen aber sicher nicht dazu und man ist immer froh, wenn man hier rückseitig für Ruhe sorgen kann – zumal diese unerwünschten, rückwärtigen Low-Mids eh tendenziell in Richtung Hallendecke geistern. Je schwieriger die Raumakustik, umso deutlich wird der Vorteil spürbar und man gewinnt deutlich an Klarheit und klanglicher Textur.

Wenn man HF-seitig zwar mit drei bis sechs Ella 6 auskommen könnte, wird doch Bedarf an mehr Mittelton bestehen. Dazu dient die ebenfalls cardioide Ella L18, die zwischen 90 und 1.000 Hz einen horizontal und vertikal nach vorne gerichteten Beam produziert und homogen in die Ella-Linie integriert wird. Als Bauform entspricht sie drei fix verbundenen Ella 6. Auch elektrisch sind sie kompatibel und können an einem Amp-Kanal betrieben werden. Dass beide „Ellas“ zusammengehören, dokumentiert auch das zugehörige Transport-Case von TW-Audio, das beide Modultypen sowie das Flugzubehör kompakt verpackt.

Es wird wohl kaum noch eine Veranstaltung geben, bei der nicht zumindest einmal zwischendurch für einen Einspieler etwas mehr Punch willkommen ist. Im Format pas-

send dazu war in der Q-Factory der kleine B14 zu erleben. Bisher trat er nur in der Installationsvariante als B14i auf, als Touring-Version bekam er diverse Griffe und ein anderes Anschlussfeld. Im Inneren arbeitet tatsächlich ein großes 14“-Chassis mit 1.400 / 2.800 W Belastbarkeit Programm/Peak auf ein Zweikammer-Bandpass-Design mit strömungsoptimierten Resonanzkammern. Das R&D von TW Audio verspricht hier bis zu 6 dB mehr SPLmax, als wenn man auf die gängigere Bestückung mit 2 × 8“ zurückgegriffen hätte. Den nutzbaren Frequenzbereich umreißt man mit 39 – 300 Hz (-6 dB). Die Bauhöhe beträgt mit 24 cm dennoch nur eine gute Handspanne, die Subs schieben sich damit auch im Live-Einsatz prima in beengte Platzverhältnisse.

### **Audiotechnik-Teilhabe**

Wie sich die Besucherzusammensetzung und die Ausstellungsbedingungen der ISE 2021 entwickeln werden, kann natürlich auch TW Audio nicht vorhersehen. Was sich aber wieder bewährte, war die enge Verbundenheit solch mittelständischer Unternehmen mit ihren Kunden und Anwendern, die auch in diesem Fall zusätzliche Hürden in der Anreise sportlich nahmen und die Gelegenheit nutzten, den technischen Support, Produktentwicklung und Management zu treffen. Auch wenn es natürlich darum geht, die geschäftliche Zusammenarbeit zu vertiefen: Das persönliche Treffen bleibt immer noch unübertroffen darin, die Motivation solch besonders „nahbarer“ Hersteller zu erleben. Oder wie es sinngemäß ein Mitarbeiter formulierte: Die Kunden in erster Linie an den Überlegungen und Entwicklungen teilhaben zu lassen, die man als Hersteller erarbeitet hat. ■

[12216]